

Inhaltsverzeichnis

Die steinernen Gäste 3

<<< zurück | [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz](#) | weiter >>>

Die steinernen Gäste

Dr. Pilk, Neukirch am Hohwalde, Meißen 1889.

In der südlichen Vorhalle der Kirche zu Neukirch befanden sich ehemals die Grabmalsplatten zweier Ritter angelehnt. Einst war am Kirmesfeste der Müller aus der Haarthmühle zur Kirche gegangen. Beim Verlassen des Gotteshauses fielen seine Blicke auf jene steinernen Bildnisse, und in aufquellender Spottlust lispelte er: „Kommt zu mir heut als Kirmesgäste!“, - Der Tag verstrich unter froher Geselligkeit, und die Nacht brach herein. Da ertönte ein Klopfen, und die gebetenen Gäste, die steinernen Ritter, traten festen Schrittes ins Zimmer des Müllers. Sie setzten sich zur Tafel, sprachen den aufgetragenen Speisen unmäßig zu und machten keine Miene wieder aufzubrechen. In namenloser Angst sendete der Müller zum Pfarrer Klunge, welcher eine besondere Macht über das Geisterreich besaßen sollte. Dieser erteilte dem Boten den Rat, man möchte den Rittern je ein Brot vorlegen, auf welchen das früher mehrfach gebräuchliche Zeichen eines Schlüssels eingebacken wäre. Zum Glück waren zwei solcher Brote noch vorhanden. Kaum hatte man dieselben auf den Tisch gebracht, als sich die Ritter auch schon erhoben und zum Weggehen anschickten. Der Müller aber mußte die Schatten geleiten bis an die Friedhofsmauer, über welche sie hinwegsprangen und verschwanden.

Quelle: *Sagenbuch der Sächsischen Schweiz*; Herausgegeben von *Alfred Meiche*, Leipzig 1894, Verlag von Bernhard Franke

[sagen](#), [alfredmeiche](#), [sbdss](#), [sächsischeschweiz](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:sbdss42&rev=1689256576>

Last update: **2025/01/30 11:56**

